



Wirtschaft übernimmt Verantwortung

„Wirtschaft für Werl“ unterstützt Bildung

Von Martin Haselhorst

WERL.

Die Wirtschaft übernimmt Verantwortung. Am 4. November wird sich der Verein „Wirtschaft für Werl“ gründen. „Damit wird es möglich sein, sinnvolle Bausteine im Bildungsbereich für benachteiligte Kinder und Jugendliche dauerhaft zu implementieren“, sagt Bürgermeister Michael Grossmann.

Entstanden ist die Idee für diese Art des Social Sponsoring aus dem Stadtentwicklungsprozess „Syntegration für Werl“. Hier war die Werler Wirtschaft u.a. durch Dr. Michael Schulte-Strathaus vertreten, der spätestens seitdem zum wichtigen Bindeglied zwischen Unternehmern und Wirtschaft auf der einen sowie Stadt als Schulträger und Bildungseinrichtungen auf der anderen Seite wurde. Zu den weiteren Gründungsmitgliedern gehören Firmen wie u.a. Gebhardt-Stahl, die Sparkasse Werl, Turflon, Galerie

Mensing, Stadtwerke, Mimberg und Atex.

Mit einem Projekt „Schulunterstützendes Netzwerk“ soll der Auftakt für Förder- und besonders Sprachfördermaßnahmen gemacht werden. Mit Hilfe der Mittel aus der freien Wirtschaft sollen Lücken geschlossen werden, wobei auf die Verzahnung mit und die Professionalität der Schulen und Schulleiter geachtet werden soll. Von der gezielten Förderung profitieren sollen sowohl Migranten als auch deutsche Jugendliche mit sprachlichen Defiziten. Über Honorarkräfte und auch ehrenamtliches Personal soll das Förderkonzept langfristig an Grund- und auch weiterführenden Schulen realisiert werden.

Für vier Jahre wollen sich die Gründer zunächst verpflichten. „Nach vier Grundschuljahren können wir erst eine aussagekräftige Evaluation vornehmen“, so Dr. Schulte-Strathaus. Der Unternehmer hofft auf weitere Mitstreiter aus der Wirtschaft. „Unterstützer sind willkommen“, sagt er.